

Be your man

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: 1	.....	2
Kapitel 2: 2	.....	4
Kapitel 3: Kapitel 3	.....	6
Kapitel 4: 4	.....	8
Kapitel 5: Kapitel 5	.....	11
Kapitel 6: Kapitel 6	.....	13

Kapitel 1: 1

Hj^^

das hier ist meine erste Vampire Knight geschichte^^

also die geschichte hat sich etwas verändert^^

lest selbst^^

werd versuchen jede woche ein kapi hochzuladen^^

PS: es werden ca 6 Kapitel werden^^

Kapitel 1

>Warum führst du mich immer wieder in Versuchung, mein hübscher Engel?< Kaname saß in seiner Klasse. Er konnte sich nicht auf den Unterricht konzentrieren, seine Gedanken schweiften immer wieder ab. Er sah Zero draußen im Wald herumlaufen. Zero setzte sich unter einen Baum und versuchte sich zu entspannen. Die Bluttabletten löschten seinen Durst nicht. Er brauchte dringend Blut, aber er wollte nicht noch mehr von seinem Bruder, Ichiru, trinken. Kaname war eifersüchtig auf Ichiru. >Warum kann Zero und meine Beziehung nicht so sein wie seine und Ichirus?< „Kaname? Hörst du dem Lehrer zu oder starrst du meinen Bruder an?“ flüsterte Ichiru so, dass der Rest der Night Class ihn nicht hören konnte.

Kaname lächelte. Er wusste, dass der jüngere Zwilling ihn nur necken wollte. Ichiru und Takuma waren die Einzigen die offen mit Kaname reden durften, aber Takuma hielt sich in machen Sachen zurück (er kannte seinen Platz), während Ichiru immer seine Meinung dazu sagte.

„Sorry, mein Süßer“, schnurrte Kaname und Ichiru lächelte.

Ichiru wusste, dass Kaname scherzte. Sie waren wie Brüder und niemand würde es wagen, den silberhaarigen Jungen wehzutun. Kaname erhob sich von seinem Platz und verließ das Klassenzimmer. Alle, außer Ichiru, wunderten sich, wo er hin wollte, aber keiner traute sich ihn zu fragen.

Zero hörte, dass jemand in seiner Nähe kam; er spürte die Aura von Kaname.

„Du bist nicht in deiner Klasse, Kaname?“, sagte Zero deutlich kühl. Seine Beziehung mit dem Reinblüter hatte sich ein bisschen geändert, seit Ichiru zu dieser Schule kam. Um sich mit deinem Bruder gut zu verstehen, gab er sein Bestes um mit Kaname klarzukommen.

„Bleibst du jetzt hier stehen oder wirst du mir erzählen, warum du nicht in deiner Klasse bist?“, fragte Zero und sah zu Kaname. Dieser starrte ihn nur an. „Kaname, sag etwas oder geh in deine Klasse zurück. Ich hab heute keine Lust zu kämpfen“, Zero litt an seinen Blutdurst und wollte nicht mit einen Reinblüter kämpfen.

„Wann?“

„Wann was, Kaname?“

„Wann hast du das letzte Mal was getrunken? Du siehst hungrig aus.“

Zero sah nach unten. Ein paar Leute wussten um seine Lage: Ichiru, Kaname, Yagari, der Vampirjägerverband und der Schulleiter.

„Nun, wer antwortet jetzt nicht auf wessen Frage?“ Kaname gähnte und musste

anfangen zu lachen, als Zero knurrte.

„Ein paar Monate. Ich wollte von Ichiru nichts mehr nehmen.“ Zero klang verletzt, aber sein Gesichtsausdruck blieb gleich. Kaname überlegte wie er seinem Engel helfen konnte. Er wusste, dass Zero sich selbst hasste. Die schreckliche Nacht wo er seine Eltern verlor und er und sein Bruder gebissen wurden. Kaname fand nur Zero und brauchte ihn zu der Cross Academy. Ichiru war ein paar Jahre lang verschwunden, bis Kaname auch ihn fand und er dann auch auf die Academy kam. Ichiru freundete sich gleich mit Kaname an, aber Zero hasste trotzdem noch alle Vampire.

„Zero, ich weiß, dass wir nicht die besten Freunde sind und ich weiß, dass du mich nur wegen deinem Bruder tolerierst, aber ich biete dir trotzdem mein an.“ Kaname sah zu Zero, der jetzt still zum Boden sah.

>Bitte sag ja, Zero. Ich brauche dich, bitte sag ja.<

„Ok, aber ich tue es nur wegen Ichirus Gesundheit.“ Zero war damit überhaupt nicht zufrieden, aber er musste es tun um zu verhindern, dass Ichiru weiterhin von ihm verletzt wurde.

„Gut, komm nachher in mein Zimmer. Ichiru wird dich begleiten um es angenehmer für dich zu machen.“ Als Kaname sich von Zero entfernte, hörte er Zero danke sagen und musste lächeln.

soo, dass ist das erste kapi, sorry wen es so kurz ist...

Kapitel 2: 2

Kapitel 2

Zero ging auf sein Zimmer. Er zog seine Schuluniform aus und zog sich bequemere Sachen an. Dann machte er sich auf dem Weg zum Mondhaus. Ichiru wartete schon auf ihn.

„Ich kann es immer noch nicht glauben, dass du Kanames Angebot annimmst“, sagte Ichiru und führte seinen älteren Bruder zu Kanames Zimmer.

Die gesamte Night Class warf Zero tödliche Blicke zu. Sie hatten Ichiru als Vampir akzeptiert und seine Beziehung zu Kaname, aber Zero konnten sie noch nie leiden. Zero fühlte sich unwohl und dies spürte auch sein Zwilling.

„Keine Sorge, Zero. Keiner weiß warum du hier bist. Es ist ein Geheimnis zwischen uns dreien. Er versuchte sein bestes um Zero zu beruhigen.

„Du denkst doch nicht wirklich, dass mich ihre Blicke stören würden? Es kümmert mich einen Dreck was ein Haufen adliger Vampire über mich denken. Ich bin nur etwa besorgt wegen Kanames Angebot, aber ich glaube, es ist richtig so“, redete Zero eher zu sich selbst als zu Ichiru. >Kaname ist ein Reinblüter er hat Kontrolle über sich selbst und hält mich auf, wenn ich zu weit gehen würde. Langsam entwickle ich immer mehr Respekt für ihn. Was ich gar nicht verstehe... Er kümmerte sich immer gut um meinen Bruder und er war immer für ihn da ... und jetzt will er auch noch mir helfen... Vielleicht ist er ja wirklich anders wie Ichiru immer behauptet hatte.< Zero schüttelte die Gedanken aus seinem Kopf, als sie an Kanames Zimmer ankamen.

Ichiru klopfte an die Tür und ging ohne eine Antwort abzuwarten in das Zimmer rein. Zero staunte nicht schlecht. Kanames Zimmer sah eher wie eine Luxus Suite aus; es gab ein Badezimmer, ein Wohnzimmer, ein Arbeitszimmer und ein Schlafzimmer.

„Ich warte draußen auf dich“, sagte Ichiru und schloss die Tür hinter sich.

Nun war Zero alleine. Er ging in das Schlafzimmer und hörte, dass Kaname im Bad war. Er setzte sich auf Kanames Bett und wartete auf ihn.

Zero betrachtete das Schlafzimmer und merkte nicht, dass Kaname aus dem Bad gekommen war. Er hatte geduscht und hatte nichts an, nur ein Handtuch um seine Hüfte.

>Du siehst heute Abend so schön aus, mein Engel. Ich kann es gar nicht glauben, dass du hier bist. Wie ich dich jetzt sofort nehmen könnte... aber ich muss mich gedulden...<, dachte Kaname. „Seit wann bist du hier, Zero?“, fragte er überrascht. „Ich habe kein Klopfen gehört.“

Zero sah auf und bemerkte, dass Kaname nur ein Handtuch trug und errötete.

„Entschuldige, dass ich nichts an habe. Ich hatte dich noch nicht erwartet. Ich dachte, ich hätte noch etwas Zeit.

Zero konnte nicht sprechen; er war verwirrt. >Er sieht so wunderschön aus. Seine Haare sind tropfnass und das Handtuch umwickelte kaum seine schöne Hüfte. Er sieht so einladend aus ... hm..... ist das etwas der Charme, den die Vampire versprühen? Aber bei mir hatte der doch sonst auch nie gewirkt.< Zero würde sich jetzt am liebsten auf ihn stürzen.... Er fühlte sich echt benommen. „Ichiru hat mich rein gelassen. Ich warte im Wohnzimmer auf dich.“ Zero wollte den Raum schnell verlassen, bevor er weitere solcher Gedanken in seinen Kopf kamen. Seine Gefühle für Kaname veränderten sich immer mehr und er wusste nicht wieso. Um ehrlich zu sein machte es

ihm Angst. >Er ist ein reinblütiger Vampir, aber warum zieht er mich so sehr an? Kaname war schon so lange mein Feind gewesen. Also warum mag ich ihn jetzt? Ist es weil wir uns jetzt besser verstehen? Er und mein Bruder waren immer befreundet gewesen und nur weil mich Ichiru gebeten hatte, war ich netter zu Kaname.<

„Ist etwas, Zero?“ Zero hing in seinen Gedanken fest und hatte nicht bemerkt, dass Kaname ins Zimmer kam.

„Nein, es ist nichts. Also... wo wollen wir es denn machen?“, fragte Zero und würde jetzt lieber bei seinem Bruder sein.

„Lass uns wieder ins Schlafzimmer gehen.“

Zero nickte und folgte Kaname. Er hatte nur eine schwarze Pyjamahose an. „Es wäre besser, wenn du auch dein T-Shirt ausziehst. Ich denke nicht, dass du vorhast dein Lieblings Shirt mit Blut zu bedecken. Du trägst es öfters. Tut mir leid, ich bin ziemlich aufmerksam.“

Zero zog sich sein Shirt sehr langsam aus.

>Mein Enge, warum musst du mich immer so necken. Kannst du dir vorstellen, wie ich mich fühle, wenn du dein Shirt so langsam ausziehst und mir deinen schönen Körper zeigst?<

Beide saßen sie jetzt auf Kanames Bett.

Kapitel 3: Kapitel 3

Kapitel 3

Zero lehnte sich zu Kaname rüber und leckte langsam und vorsichtig über seinen Hals entlang. Er wollte Kaname nicht verletzen nach allem was er für ihn und für Ichiru getan hatte. Kaname schauderte und Zero wollte schon seinen Kopf wegziehen, aber Kaname zog ihn wieder zu sich.

„Es ist ok, Zero. Es kitzelt nur etwas“, log er.

Wenn Zero bemerken würde, dass er Kaname wehtun könnte, würde er sofort aufhören und das wollte er nicht. Er genoss es, dass Zero ihn brauchte.

Zero kratzte leicht an Kanames Hals, bis Blut aus der Wunde kam. langsam fuhr er seine Fangzähne in seinen Hals ein. Kaname drückte Zeros Kopf tiefer in die Wunde um ihn zu signalisieren, dass er mehr trinken durfte.

Kaname umarmte Zero und dieser fand es sehr angenehm. Er war sich immer noch nicht ganz sicher, warum Kaname das für ihn machte. Moment kümmerte Zero gar nichts. Kanames Blut berauschte ihn so sehr, dass er in seiner Blutgier schneller trank. „Geng, Zero“, sagte Kaname und drückte Zero von sich weg. Er sah in Zeros Augen und sah, dass sie immer noch rot leuchtend nach Blut schrien. Nach ein paar Minuten wurden seine Augen wieder Lila.

„Geht es dir gut“, fragte er besorgt. Zero nickte und sah zu Boden. Ihm war es peinlich jetzt neben Kaname zu sitzen.

„Kann ich zu Ichiru?“, fragte er.

Kaname nickte und Zero zog sich sein T-Shirt wieder an. Dann floh er schnell aus Kanames Zimmer und beeilte sich um zu seinem Bruder zu kommen. Dieser teilte sich ein Zimmer mit Akatsuki Kain. Zero vermutete, dass er und Ichiru ein Paar waren, seit sie immer zusammen hängen. Er sah sie auch manchmal miteinander flirten, aber das war keine Überraschung, denn Ichiru flirtete mit fast allen.

Zero stand vor Ichirus Zimmer. Er hörte seinen Bruder stöhnen und entschied sich nachher mit ihm zu reden. Aber nun war er sich sicher, dass sein Bruder einen Freund hatte.

>Und jetzt muss ich zu noch einem weiteren Vampir netter sein. Zumindest ist er zivilisiert und kümmert sich nicht nur um sich selbst. Kain hatte mit geholfen meine neuen Kräfte zu kontrollieren, die ich von Shizukas Blut bekommen hatte.<

Zero dachte erschrocken über diese Naht nach.

Flash Back *vor zwei Jahren, short version*

Eine neue Schülerin kam auf die Cross Academy und besuchte die Night Class. Zero und Ichiru fühlten sich mehr und mehr von dieser Frau paranoid.

Ichiru wurde von dieser Schülerin entführt und Zero und Kaname fanden ihn zusammen mit Shizuka. Sie offenbarte ihnen wer sie wirklich war. Sie hatte einen anderen Körper Benutzt, um zu dieser Schule gehen zu können und benutzte den jüngeren Zwilling um Zero zu locken.

Sie betraten das Gebäude, dass Shizuka besetzte. Sie sahen Ichiru an einer Wand gekettet. Er wurde offensichtlich von ihr geschlagen.

Shizuka attackierte Zero und er fiel zu Boden. Zero konnte sich nicht mehr bewegen.

Er schaute nach oben und sah Ichiru, weinend, mit geöffneten Augen, Lebend. Zero zog mit all seiner Kraft seine Bloody Rose aus seinem Hemd und Schoss auf Shizuka. Diese hörte den Schuss etwas zu spät, denn sie war mit Kaname beschäftigt. Nun klaffte eine tiefe, aber nicht tödlich, Wunde aus ihrem Bauch hervor. In diesem Moment war auch schon Kaname hinter ihr und riss ihr Herz heraus. Zero hatte ihr Blut getrunken und Kaname brachte beide wieder zum Haus Mond. Kain hatte sich immer nach Ichiru geschaut um sicher zu gehen, dass es ihm gut geht. Kaname brachte dann Zero zurück zum Sonnenhaus und legte ihn in sein Bett. Zero schlief ganze zwei Wochen durch und erwachte mit seiner Bloody Rose in seiner Hand auf.

End Flash Back

Zero saß unten im Empfangsraum und wartet immer noch auf Ichiru. Bevor er dann zum Haus Sonne gehen wollte, ging er noch mal zu Kaname um ihn zu bitten, dass er Ichiru sagen soll, dass er zu ihm kommen soll, wen er Zeit hätte.

Nun lag er auf seinem Bett und ließ seinem Gedanken freien Lauf. >Wieso fühle ich mich jetzt so.... leicht und glücklich? Seit jener Nacht... kämpfen Kaname und ich nicht mehr... Fühlt er vielleicht das gleiche wie ich liebe ich ihn?<
„Es ist ok, dass du ihn liebst.“
Erst jetzt bemerkte er, dass Ichiru durch sein Fenster gekommen war.

Kapitel 4: 4

Kapitel 4

"Es ist ok, dass du ihn liebst."

Erst jetzt bemerkte er, dass Ichiru durch sein Fenster gekommen war. Er wunderte sich, dass Ichiru sich so sicher war, dass Zero Kaname liebte. Er war sich ja selbst nicht so ganz sicher. Zero war so verwirrt und wusste nicht was er zu Ichiru sagen sollte.

„Also wenn du reden willst ... ich bin für dich da“, sagte Ichiru.

Zero lächelte. Er wusste, dass sein Bruder immer für ihn da war.

„Ich bin so durcheinander ... ich bin mir nicht sicher was ich fühlen soll.

Ich meine, wir hassen uns nicht mehr und immer wenn ich ihn sehe, erscheint er mir wie ein schöner Engel. Heute Abend, als ich ihn nur in einem Handtuch gesehen habe, da ... da hätte ich mich auf ihn stürzen können“, errötete Zero.

„Wie gesagt, Zero. Es ist ok. Ich bin mir sicher, dass du herausgefunden hast, dass ich mit Kain zusammen bin und ich liebe jeden Moment den wir zusammen verbringen. Es ist nicht falsch jemanden zu lieben. Willst du dich nicht mal mit ihm zusammensetzen und herausfinden was er für dich empfindet? Er könnte genauso verwirrt sein wie du. Ihr zwei habt euch bevor ich auf dieser Schule kam, nur bekämpft und jetzt ist alles in Ordnung mit euch. Finde es heraus, Zero. Vielleicht entdeckst du ja etwas Interessantes.“

Ichiru gab Zero einen sanften Kuss auf seine Lippen und verschwand durchs Fenster.

Zero war erstarrt, nicht wegen dem Kuss, aber was ihn betäubte war, dass er wirklich darüber nachdachte, Kaname besser kennenzulernen. Er bat Ichiru um einen Gefallen. Er wollte, dass Kain und sein Bruder Kaname fragten, ob er mit ihnen einen Tag zusammen verbringen würde.

Eine Woche später:

„Kaname-sama, können Ichiru und ich eintreten?“, fragte Kain.

„Kommt herein.“

„Oh my sweet Kaname, geh heute bitte mit uns aus. Kain und ich wollen uns heute Abend einen Film ansehen und dann nett essen gehen.“

Er konnte nicht absagen und das wussten Kain und Ichiru. Ein böses Lächeln zog über die Lippen des Zwillinges, aber Kaname wusste, dass sie ihn niemals hintergehen würden.

Vor dem Kino angekommen sahen sie Zero, der draußen auf sie wartete. Kaname konnte seine Augen nicht von Zero lassen. Zero hatte wieder sein Lieblings T-Shirt an. Es war schwarz und dazu trug er noch eine schwarze

Röhrenjeans. Die Jeans hatte eine silberne Kette, die kreuz und quer über seine Gesäßtaschen hing.

Die drei gingen zu Zero, der nervös wirkte. Ichiru rannte zu seinem Bruder und umarmte ihn. „Relax, Zero.“

Zero versuchte sich zu entspannen, aber als er Kaname erblickte verschlug es ihm dem Atem. Er trug ein weinrotes enganliegendes Shirt und schwarze Jeans.

Zero sah zu dem Reinblüter und konnte nicht anders, als sich vorzustellen, wie er ihn zu Boden brachte um ihn hier und jetzt zu verschlingen.

„Ah, Zero, was für eine angenehme Überraschung. Ichiru hatte es wohl vergessen mir zu erzählen, dass du heute den Abend mit uns verbringst.“

Zero sah etwas verletzt aus, was Kaname nicht beabsichtigt hatte. „Aber ich bin mir sicher, dass es zu viert mehr Spaß machen wird. So, sollen wir rein gehen?“

„Ich habe schon für Ichiru und für mich Karten gekauft“, stotterte Zero und zog Ichiru hinter sich her. „Ich bin so nervös. Ich denke, ich sollte nach Hause gehen und es ein anderes Mal versuchen.“

„Nein das tust du nicht! Du wolltest ihn besser kennenlernen“, Ichiru zog Zero in den Kinosaal rein und sie warteten auf Kain und Kaname.

Als sie kamen schob Ichiru Kaname zu Zero.

„Ichiru, in dieser Reihe sind nur noch zwei Plätze frei, aber wir brauchen vier“, sagte Zero und sah besorgt zu Ichiru. Dieser lächelte und winkte ab.

„Wir sitzen ein paar Reihen hinter euch, sodass wir uns gegenseitig nicht stören.“ Ichiru lächelte, Zero errötete und Kaname sah Ichiru mit einem >Ich weiß was du vorhast Blick< an. Dieser lächelte nur wieder und setzte sich neben seinen Lover hin.

Als der Film anfang, setzten sich auch Kaname und Zero auf ihre Plätze.

„Zero, ist mit dir alles in Ordnung? Das letzte Mal, dass du mich angesehen oder mit mir geredet hast, ist eine Woche her.“

„Das entspricht nicht der ganzen Wahrheit, Kaname. Ich hab mit dir vor dem Kino geredet.“ Die zwei fingen leise an zu lachen und das Eis zwischen ihnen war gebrochen. „Wahr ist, dass ich beschäftigt war. Ich habe versucht etwas herauszufinden. Sorry, wenn ich dich verletzt haben sollte.“

„Also wenn du reden willst ... gerne. Solche Art von Filmen langweilen mich. Ichiru und Kain mögen sowas, aber ich nicht“, sagte Kaname und hoffte, dass Zero reden wollte.

„Willst du mit mir rausgehen und etwas frische Luft schnappen?“, fragte Zero und Kaname nickte.

Die Luft war inzwischen kühler geworden, als die zwei Richtung Zentrum gingen.

„Wie denkst du über unsere neue Beziehung? ... Naja, ich bin mir nicht sicher, wie ich es sonst ausdrücken soll.“ Kaname stoppte. Auf diese Frage war er nicht vorbereitet gewesen. Dann schloss er zu Zero auf.

„Es ist sehr angenehm und erfrischend nicht mehr zu diskutieren oder zu kämpfen. Du überraschst mich jeden Tag aufs neue, Zero. Unter all deinen kalten Hass auf Vampire, versteckt sich ein sehr süßer Mann. Ich meine damit, dass du manche Vampire gut behandelst. Ich bin zwar nicht dein bester

Freund, aber du fängst langsam an mir zu vertrauen.“ Als Kaname fertig war mit reden, klingelte Zeros Handy.

„Treffen uns in 5min bei Sushi Rocks, ansonsten ist unser Tisch weg.“

Sushi Rocks war ein angenehmer Ort und fast jeder ging dort essen.

„Sushi Rocks in 5min oder Ichiru meinte, dass er dann dein Bett mit dir teilen wird“, lächelte Zero. Kaname würde so etwas nie erlauben, aber Zero dachte, dass sowas sein Bruder sagen würde.

Kapitel 5: Kapitel 5

Kapitel 5

„Sushi Rocks in fünf Minuten oder Ichiru meinte, dass er dann dein Bett mit dir teilen wird“, lächelte Zero. Kaname würde so etwas nie erlauben, aber Zero dachte, dass sowas sein Bruder sagen würde.

Das Essen war super. Alle haben gelacht und machten Witze. Es war so, als wären sie alle alte Freunde.

„Entschuldigt Jungs, aber ich muss jetzt gehen“, sagte Zero und stand auf.

„Wollen wir zusammen gehen, oder willst du dir ein Taxi rufen?“ fragte Kaname und hoffte, Zero würde mit ihm zusammen gehen wollen.

Zero schüttelte seinen Kopf und verließ das Restaurant. „Wir können zusammen gehen. Es ist eine schöne Nacht.“

Draußen war es etwas kühler geworden, doch Zero genoss die frische Brise und am Nachthimmel waren sehr viele Sterne zu sehen. Kaname bemerkte das nicht, er konnte seine Augen nicht von Zero lassen. Sein silbernes Haar leuchtete klar in dieser Mondnacht.

Ihr Weg führte sie zurück zur Schule und beide waren in ihren eigenen Gedanken versunken.

>Zero, du bist ein silberner Engel in dieser Mondnacht. Oh, wie ich mir wünschte, du würdest in meinen Armen liegen, dann würde ich dich nie wieder loslassen.<

Zeros Gedanken waren ähnlich wie die von Kaname und er wusste nicht recht, was er sagen sollte.

Sie passierten das Schultor, als plötzlich jemand in Zero rannte. Dieser versuchte sein Gleichgewicht zu halten. Kaname fing Zero auf, bevor dieser auf den Boden landete. Er hielt ihn und atmete Zeros Duft ein. Es war berauschend. Keiner sagte etwas um diesen Moment nicht zu ruinieren. Zero wollte Kaname küssen. Er lehnte sich etwas zu Kaname und Kaname etwas zu Zero. Fast erreichten sich ihr Münder, als plötzlich...

„Zero, Kaname, seid ihr in Ordnung?“ Ichiru und Kain kamen entlang der Straße auf sie zu. Ichiru bemerkte, dass die Beide errötete Wangen hatten. „Hab ich euch bei etwas unterbrochen? Macht einfach weiter und tut als ob ich nicht dagewesen wäre“, sagte Ichiru und versuchte die Stimmung wieder zu kippen. Dies brachte nichts, die Stimmung war ruiniert und Kaname und Zero waren etwas peinlich berührt.

„Alle in Ordnung. Kaname wollte mir nur wieder auf die Beine helfen. Ich hatte mein Gleichgewicht verloren und wäre fast hingefallen.“ Zero lügte noch nicht mal, es war die Wahrheit. Er ist wirklich gefallen, aber Ichiru konnte man nicht täuschen. Er wusste, dass Zero Kaname küssen wollte.

„Ich werde noch mal schnell nach Lilly sehen, bevor ich schlafen gehe“, sagte Zero und rannte zu den Pferdeställen. Lilly war sein Pferd. Niemand sonst aus der Academy konnte Lilly beherrschen. Das machte ihre Bindung zwischen ihnen noch stärker. Als das Pferd noch ein Fohlen war, kümmerte sich Zero liebevoll um sie. Wen Zero einen schlechten Tag gehabt hatte, legte er sich zu Lilly in den Stall und Lilly beschützte ihn. „Hey Lilly, wie ist dein Abend so?“

Sie wieherte. „Ist gut, mein Mädchen. Ich denke eben nur etwas nach.“ Lilly schmiegte

ihre Schnauze an Zeros Wange. „Ich denke Ichiru hat Recht. Ich liebe Kaname. Wir waren heute den ganzen Tag zusammen und er war kein einziges Mal arrogant zu mir. Denkst du er mag mich auf diese Weise wie ich ihn mag, oder denkst du, wir sollten nur Freunde sein? Ich meine, wir haben uns fast geküsst und er hat nicht versucht mich wegzudrücken. Er hegt Gefühle für mich, oder?“ Zero war so durcheinander... Lilly blickte in Zeros Augen und er konnte fühlen, was sie ihm sagen wollte. Ihre Augen strahlten Liebe und Wärme aus und sie wollte, dass Zero glücklich ist, auch wenn er einen Vampir liebte.

Zero rannte zurück in sein Zimmer, holte sofort seine Bloody Rose raus und warf sie in eine Ecke seines Raums. Plötzlich fühlte Zero, dass noch jemand in seinem Zimmer war, aber er wusste nicht wo. Da trat Kaname aus einem Schatten und Zero hob schnell seine Pistole vom Boden auf.

„Du solltest nicht hier sein, Kuran, und du solltest aufhören deine Aura zu verbergen und es ist unhöflich in Räume einzubrechen.“

„Entschuldige bitte, ich wollte nur nach dir sehen. Es sah so aus, als ob du dich von mir distanzieren wolltest. Ich habe bemerkt, dass du ständig Ichirus Hals angesehen hast. Bist du durstig?“ Kaname wusste natürlich die Antwort, zog sich ein T-Shirt aus und ließ es auf den Boden gleiten.

Zero konnte nicht anders und musste auf Kanames schönen Körper blicken. Zeros Lage war aussichtslos. Er war durstig und Kaname wusste das. Also zog er sich auch sein T-Shirt aus. Es war eins seiner Lieblingsshirts und er wollte nicht, dass Blutflecke darauf kommen. Währenddessen saß Kaname auf Zeros Bett und wartete auf ihn.

Kapitel 6: Kapitel 6

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]